

Inhalt

Vorwort.....	V
Verzeichnis der Abbildungen.....	XI
Verzeichnis der Tabellen.....	XI
Verzeichnis der Grafiken.....	XII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVI
1. Einleitung.....	1
1.1 Ausgangsfrage, Forschungsumgebung und Untersuchungs- zeitraum	2
1.1.1 Geschlechterspezifischer Arzneimittelkonsum heute.....	2
1.1.2 Historische Forschung zur geschlechterspezifisch orientierten Krankheitstherapie	6
1.1.3 Fragestellung	13
1.2 Quellen und Methode	13
1.2.1 Die Quellen: Rezeptkopierbücher	14
1.2.2 Quellenrecherche.....	17
1.2.3 Quellenkorpus.....	22
1.2.4 Zur Aussagekraft der Quelle Rezeptkopierbuch	23
1.2.5 Auswertungsmethode	28
1.2.6 Konsum oder Abgabe?.....	30
2. Rechtliche Regelungen zur Führung von Rezeptkopierbüchern	32
2.1 Vorschriften zur Führung von Rezeptkopierbüchern in verschiedenen deutschen Bundesstaaten	32
2.2 Regelungen zur Führung von Rezeptkopierbüchern in der Hansestadt Lübeck und Aussagekraft der Suwe'schen Register.....	35
2.3 Regelungen zur Führung von Rezeptkopier- und anderen Apothekenbüchern in Kellinghusen	39
2.4 Holsteinisches oder Preußisches Recht? Kopierpflicht in Kellinghusen und Preußen.....	42
3. Rezeptkopierbücher und andere Apothekenregister der königlich privilegierten Apotheke in Kellinghusen (1846–1918).....	46
3.1 Historischer Hintergrund der Rezeptkopierbücher aus der königlich privilegierten Apotheke in Kellinghusen	46
3.1.1 Politische Geschichte, geographische Lage und wirtschaftliche Entwicklung	46
3.1.2 Medizinische Versorgung und die Geschichte der königlich privilegierten Apotheke in Kellinghusen.....	52

3.2	Entwicklung der Arzneimittelabgabe in der königlich privilegierten Apotheke Kellinghusen von 1847 bis 1918.....	55
3.2.1	Beschreibung der Stichprobe.....	55
3.2.2	Entwicklung der Rezeptanzahl pro Person in Kellinghusen	57
3.2.3	Anzahl der Rezepte nach Quartalen.....	61
3.2.4	Geschlechterspezifischer Arzneimittelkonsum und Krankenversicherung.....	63
3.2.5	Ergänzende Stichprobe und Vergleich der Auswertungsmethoden.....	67
3.2.6	Zur Versorgung von verheirateten Frauen, Fräulein und Witwen mit Medikamenten	70
3.2.7	Arzneimittel für Männer und Frauen	71
3.2.8	Zur Versorgung von Kindern mit Arzneimitteln	77
3.2.9	Rezepte für weibliche und männliche Patienten	80
3.3	Die Umsatzbücher der königlich privilegierten Apotheke Kellinghusen (1871–1902)	82
3.3.1	Vergleich der Dokumentation in den Umsatzbüchern und den Rezeptkopierbüchern.....	84
3.3.2	Zur Bedeutung der „Contorecepte“ und zur Aussagekraft der Rezeptkopierbücher.....	85
3.3.3	Das Verhältnis der Einnahmen aus Rezept- und Handverkauf.....	88
3.4	Stoffbezogene Auswertung einer Stichprobe von Rezepturen aus der königlich privilegierten Apotheke in Kellinghusen von 1847 bis 1918.....	94
3.4.1	Methode der stoffbezogenen Stichprobe.....	94
3.4.2	Analyse der Rezepturen: Arzneimittelabgabe in der königlich privilegierten Apotheke Kellinghusen von 1847 bis 1918.....	100
4.	Rezeptkopierbücher aus Suwe's Apotheke in Lübeck (1847–1900)	106
4.1	Historischer Hintergrund der Rezeptkopierbücher aus Suwe's Apotheke in Lübeck.....	106
4.1.1	Zum lübeckischen Medizinalwesen bis ca. 1900 und möglichen Einflüssen auf den Arzneimittelkonsum	106
4.1.2	Zur Geschichte von Suwe's Apotheke	111
4.1.3	Einwohnerentwicklung Lübecks	114
4.1.4	Lübecks Arbeitsmarkt und mögliche Einflüsse auf die Gesundheit der Bevölkerung.....	116
4.1.5	Epidemien in Lübeck während des Untersuchungszeitraums	118

4.2	Entwicklung der Arzneimittelabgabe in Suwe's Apotheke von 1850 bis 1900	119
4.2.1	Beschreibung der Stichprobe.....	120
4.2.2	Arzneimittel für Männer und Frauen in Suwe's Apotheke	123
4.2.3	Weitere mögliche Einflussfaktoren auf die Geschlechterverteilung des Arzneimittelbezugs.....	129
4.2.4	Arzneimittelabgabe an Kinder	131
4.2.5	Soziale Zusammensetzung der Kundschaft von Suwe's Apotheke.....	136
4.2.6	Zwischenfazit zur Arzneimittelabgabe in Suwe's Apotheke sowie zur quantitativen Auswertung des Medikamentenkonsums in Lübeck und Kellinghusen.....	138
4.3	Stoffbezogene Auswertung einer Stichprobe von Rezepturen aus Suwe's Apotheke in Lübeck von 1850 bis 1899.....	139
4.3.1	Analyse der Anwendungsbereiche	140
4.3.2	Zwischenfazit zur stoffbezogenen Untersuchung des Arzneimittelkonsums in Lübeck und Kellinghusen und Bewertung der ersten Analyseverfahren	147
4.4	Stichprobe einer an einzelnen Substanzen orientierten Analyse von Rezepturen aus Suwe's Apotheke in Lübeck und der königlich privilegierten Apotheke in Kellinghusen	149
4.5	Bewertung der Explorativstudien zur stoffbezogenen und auf einzelne Substanzen fokussierten Analyse der Rezepturen	157
5.	Weitere Stichproben: Apothekenbücher des 19. und 20. Jahrhunderts aus Deutschland, der Schweiz und Polen sowie eine Rezeptsammlung aus dem 15. Jahrhundert.....	160
5.1	Rezeptsammlung des Arztes Schedel aus Nördlingen und Amberg (um 1470).....	160
5.2	Rezeptbuch aus der Brandes'schen Apotheke in Bad Salzuflen (um 1800)	162
5.3	Rezeptkopierbücher aus der Apotheke in Bischofszell, Schweiz (1852–1951).....	165
5.4	Rezeptkopierbuch der Adler-Apotheke in Žnin (1843–1848).....	168
5.5	Rezeptkopierbücher aus der Klindwort Apotheke in (Bad) Schwartau (1898–1959)	169
5.5.1	Historischer Hintergrund der Rezeptkopierbücher aus (Bad) Schwartau.....	170
5.5.2	Entwicklung der Arzneimittelabgabe in der Klindwort Apotheke von 1900 bis 1960.....	175
5.5.3	Fazit zur Auswertung der Rezeptkopierbücher aus Bad Schwartau.....	187
5.6	Rezeptkopierbücher aus der St. Nicola-Apotheke in Landshut (1910–1960).....	188

6. Fazit und Ausblick	194
7. Anhang	202
7.1 Quellen und Literaturverzeichnis.....	202
7.1.1 Verzeichnis zitierter archivalischer Quellen.....	202
7.1.2 Gedruckte Quellen und verwendete Literatur.....	203
7.1.3 Verzeichnis zitierter Internetquellen	214
7.2 Apothekenbücher der königlich privilegierten Apotheke Kellinghusen im Archiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart.....	215
Nachwort.....	217